Fraxinus ornus
Manna-Esche, Blumen-Esche, Schmuck-Esche

Fraxinus ornus (Manna-Esche) ist in Südosteuropa und der Türkei beheimatet. Dort wächst sie auf trockenen und exponierten Felsen und in trockenen Strauchwäldern zusammen mit *Amelanchier ovalis, Cotinus coggygria* und *Quercus pubescens*. *Fraxinus ornus* ist ein kleiner bis mittelgroßer Baum. Auf nährstoffarmen, flachen und felsigen Böden ist er aber eher ein großer Strauch als ein Baum. Dieser Baum kann einstämmig sein, aber es gibt auch charakteristische mehrstämmige Formen. Die Manna-Esche entwickelt eine runde, leicht konische und unregelmäßige Kronenform, die etwa 8 bis 15 m hoch und breit ist.

Die weißen, duftenden Blüten blühen im Mai in Rispen und bedecken wunderschön den ganzen Baum. Die Blüten von *Fraxinus ornus* liefern Nektar für Insekten, während der Baum selbst einer Vielzahl von Vögeln und kleineren Säugetieren Nistmöglichkeiten und Schutz bietet. Die zusammengesetzten Blätter sind gefiedert mit 5-9 Blättchen, die stumpfgrün und leicht glänzend sind. Im Herbst verfärbt sich das Laub in verschiedene Farbtöne von Gelb bis Karminrot oder Orange. Die Früchte sind 2-3 cm lange Samaras, die später im Winter vom Wind verbreitet werden. Die Rinde ist glatt, von gräulicher Farbe und blättert mit zunehmendem Alter in kleinen Stückchen ab.

Fraxinus ornus ist ein zukunftsfähiger Baum. Er wächst auf einer Vielzahl von Böden und Gesteinen, von alkalisch bis leicht sauer. Sobald er sich akklimatisiert hat, braucht er kein Wasser und übersteht auch die heißesten Monate problemlos. Auch Wind und Streusalz sind für die Manna-Esche kein Problem. In nährstoffreichen, tiefen Böden kann sie eine beachtliche Größe erreichen. Aber sie muss in der prallen Sonne stehen, um die neuen Triebe reifen zu lassen und die beste Herbstfarbe zu erhalten. Die Manna-Esche kann in mittleren bis größeren Gärten und Parks, aber auch in anspruchsvolleren Pflasterflächen – z.B. breiten Straßen und Plätzen – gepflanzt werden. Selbst auf Dächern und in Containern behält sie ihre aufrechte Form.

SAISONFARBEN

PFLANZENTYPEN
Baumarten: hochstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, charakteristische Bäume, Forstpflanzen | **Formbäume mit Stamm**: mehrstämmige Schirmform

VERWENDUNG
Ort: Allee, Platz, Parkplatz, Park, Grünstreifen, Töpfe / Container, Dachgarten, großer Garten, Friedhof, Verkehr, Industrieflächen, Küstengebiet | **Bodenversiegelung**: keine, offen, dicht | **Bepflanzungskonzepte**: Ökobepflanzung, Solide Bepflanzung, Präriebepflanzung

EIGENSCHAFTEN
Kronenform: rund, breit, oval | **Kronenstruktur**: halboffen | **Höhe**: 8 - 15 m | **Breite**: 6 - 12 m | **Winterhärtezone**: 7A - 9B

STANDORT
Windfestigkeit: verträgt stärkeren Wind, verträgt mittelstarken Seewind | **Bodentypen**: Löss, Ton, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt**: nährstoffarm, einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit**: sehr trocken, trocken, feucht | **Lichtbedürfnis**: Sonne, Halbschatten | **pH-Wert**: sauer, neutral, basisch | **Wirtspflanze/Futterpflanze**: Bienen, Vögel, kleine Säugetiere | **Extreme Umgebungen**: verträgt Streusalz, verträgt Trockenheit, verträgt Luftverschmutzung, verträgt Hitze, resistent gegen Eschenaststerben

PLANTKENMERKEN
Blüten: Rispen, auffällig, groß, duftend | **Blütenfarbe**: Rahmweiß | **Blütezeit**: Mai - Mai | **Blattfarbe**: Mattgrün, helles Grün austreibend | **Blatt**: laubabwerfend, oval, lanzettförmig, gesägt, gefiedert, zusammengesetzt | **Herbstfärbung**: Gelborange, Orange, Rotorange, Rotviolett | **Frucht**: auffallend, sehr fruchtreich, geflügelt, Traube | **Fruchtfarbe**: Rotbraun | **Rindenfarbe**: Grau | **Rinden**: glatt, später rau | **Zweigefarbe**: Grau | **Zweige**: kahl | **Wurzelsystem**: flach, ausgedehnt, stark verzweigt